



## Postulat Schuler Josef und Mit. über Adoptionen aus dem Ausland im Kanton Luzern

eröffnet am 18. Mai 2020

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Untersuchung der rechtlichen Grundlagen der Praxis bei Auslandsadoptionen zwischen 1973 und 1997 zu realisieren und sich beim Bund dafür einzusetzen, dass eine Wiedergutmachung für die Betroffenen erwirkt wird. Es soll eine unabhängige Stelle geschaffen werden, welche die Betroffenen bei der Herkunftssuche unterstützt.

### Begründung:

Das Bundesamt für Justiz veröffentlichte im Februar 2020 einen wissenschaftlichen und unabhängigen Bericht der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) zum Thema «Adoptionen von Kindern aus Sri Lanka in der Schweiz 1973–1997, zur Praxis der privaten Vermittlungsstellen und der Behörden».

Auf der Basis von drei exemplarisch ausgewählten Kantonen (St. Gallen, Bern und Genf) beleuchtet der Bericht die Rollen der Adoptionsvermittlungsstellen sowie der Behörden des Bundes und der Kantone in der Zeit von 1973–1997. Der Bericht wird seit Donnerstag, 27. Februar 2020 auf einer eigenen [Themenseite](#) des Bundesamts für Justiz publiziert.

Fest steht gemäss dem Bundesamt, dass es im untersuchten Zeitraum bei Adoptionen aus Sri Lanka teilweise zu gravierenden Unregelmässigkeiten gekommen ist. Die damaligen Rechtsgrundlagen sowie die Behördenorganisation auf Stufe Bund und Kantone waren offensichtlich nicht geeignet, diesen Missständen zu begegnen.

Die Vermittlung srilankischer Kinder zur Adoption in der Schweiz wurde durch international tätige Netzwerke organisiert, die auch Paare mit unerfülltem Kinderwunsch in anderen europäischen Ländern bedienten. Die Schweizer Behörden wussten spätestens seit Ende 1981, dass es in Sri Lanka zu Unregelmässigkeiten und zu Fällen von Kinderhandel kam.

Die Aufarbeitung der Geschichte der Auslandsadoptionen in der Schweiz seit den 1960er Jahren steht noch aus. Sie ist jedoch dringlich, da es beispielsweise bei den Sri-Lanka-Adoptionen in mannigfacher Weise zu Missbrauch kam, wenn es darum ging, die unerfüllten Kinderwünsche von Ehepaaren aus reichen westlichen Industrieländern zu erfüllen.

Wegen der föderalistischen Strukturen ist jeder Kanton und jede Vermittlungsstelle gefordert, die Auslandsadoptionen zu untersuchen. Auch ein Vergleich mit der Praxis anderer Länder in Europa bietet sich an. Die Interessenvertretung für Adoptierte aus Sri Lanka in der Schweiz, regt zudem an, die Bedingungen des Aufwachsens von anderen ausländischen Adoptivkindern zu analysieren und ihnen bei der Herkunftssuche zu helfen.

*Schuler Josef*

Setz Isenegger Melanie

Zemp Baumgartner Yvonne

Engler Pia

Candan Hasan  
Wimmer-Lötscher Marianne  
Frey Monique  
Stutz Hans  
Frye Urban  
Arnold Valentin  
Bucher Noëlle  
Heeb Jonas  
Schwegler-Thürig Isabella  
Fässler Peter  
Muff Sara  
Koch Hannes  
Frey Maurus  
Hofer Andreas  
Kurer Gabriela